

presse

Intensive Erforschung von Alternativen zu Tierversuchen nötig

Anlässlich der Vorlage des aktuellen Tierschutzberichts in der heutigen Sitzung des Bundeskabinetts erklärt der stellvertretende forschungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion René Röspel:

Seit 2005 gibt es deutlich mehr Tierversuche. Dies ist eine zentrale Botschaft des aktuellen Tierschutzberichts der Bundesregierung. Dieses Ergebnis muss die Bundesregierung aufnehmen und die Forschung zu Alternativen zu Tierversuchen deutlich verstärken. Zudem muss die internationale Anerkennung von Alternativen zu Tierversuchen weiter vorangetrieben werden.

Klar ist: Die Forschung wird auf absehbare Zeit nicht auf Tierversuche verzichten können. Umso wichtiger sind Alternativen. Deutschland verfügt als High-Tech-Land über sehr gute Voraussetzungen, hier auch weiterhin international eine Vorreiterrolle einzunehmen. Aus dieser Möglichkeit währt auch die Verantwortung voranzugehen.

Die Bundesregierung hat nun die Chance, in den anstehenden Beratungen zum nächsten Bundeshaushalt ein klares Signal zur verstärkten Förderung der Erforschung von Alternativen zu Tierversuchen zu setzen.